

# Schau mit Premieren

Ausstellung im Mündener Künstlerhaus

**HANN. MÜNDEN.** Eine Auswahl ihres kreativen Schaffens haben Künstler im Mündener KunstNetz am Wochenende im Künstlerhaus in der Speckstraße präsentiert und großen Anklang bei den Besuchern gefunden.

In der Schau, die auch kommenden Wochenende, 18. und 19. November, jeweils von 11 bis 17 Uhr im Künstlerhaus bewundert werden kann, sind Werke zu sehen, die fast alle zum ersten Mal in der Öff-

sind aber auch Künstler dabei, die zum ersten Mal ausgestellt haben, wie Claudia König-Becker.

Erst seit kurzer Zeit ist sie kreativ tätig und fertigt filigrane Figuren aus Draht mit Papier umwickelt. Die Kunst darin besteht im Biegen der Figuren und der Gegenstände. Diese werden dann mit entsprechendem Papier ausgefüllt und einzeln oder zu kleinen Szenen wie eine Weihnachtskrippe.

Jedes Kunstwerk für sich ist sehenswert und lädt zum Betrachten ein. So unter anderem Figuren aus lufthärtendem Ton von Shanti Ines Kassebom, ein Bild mit dem Titel „Stapelrecht“ von Heike Kahlert oder Tierportraits von Marion Grunwald.

Einige Künstler haben ihren Stil im Laufe der Zeit verändert, andere sind ihrer Ausdrucksform treu geblieben. So ist für die Besucher oft bereits beim Hinschauen zu erkennen, welcher Künstler hinter dem Werk steckt. So beispielsweise bei Uwe Kahlert, der diesmal eine Skulptur mit dem Titel „Die Gedanken sind frei“ dargeboten hat.

Interessant war auch ein Digitaldruck, gefaltet im Plisseeverfahren, von Anelie Fiebach mit dem Titel „Familie Langhals und die nackte Wahrheit“. Von einer Seite betrachtet waren die Figuren nackt, schaute man von der anderen Seite, waren sie bekleidet.

Auch weihnachtlicher Holzschnitzschmuck und farbige Holzkunstausstellungen teilgenommen oder Einzelausstellungen bestückt haben, es



„Die Gedanken sind frei“: Eine Skulptur von Uwe Kahlert. Foto: Siebert

fentlichkeit präsentiert wurden. Sie stammen von Künstlern, die schon oft an Gemeinschaftsausstellungen teilgenommen oder Einzelausstellungen bestückt haben, es



Filigrane Kunst: Claudia König-Becker hat zum ersten Mal an einer Ausstellung teilgenommen und zeigt hier eine Weihnachtskrippe, die sie aus Draht gebogen hat. Foto: Siebert



Ehramtlicher Einsatz: Helfer und Sponsoren haben dafür gesorgt, dass die Bonaforther ihr Dorfgemeinschaftshaus weiter nutzen können. Entstanden ist auch ein großer Gemeinschaftsraum. Foto: Siebert

## 39 Helfer für Bonaforth

Jetzt können Vereine und Verbände das Dorfgemeinschaftshaus wieder nutzen

**BONAFORTH.** Es begann im Herbst 2014, als in den Räumen des Dorfgemeinschaftshauses mit der Turnhalle und dem Kindergarten starker Schimmelpilzbefall festgestellt und daraufhin die Anlage geschlossen wurde. Seitens der Stadt sprach man sogar über den Abriss des Gebäudekomplexes.

Doch dagegen wehrten sich die Bonaforther mit Ortsbürgermeister Roland Sittig an der Spitze vehement und beschlossen, selbst Hand anzulegen. Jetzt ist der erste Bauabschnitt der Renovierungs- und Umbauarbeiten abgeschlossen. Am Freitagabend kamen Helfer und Sponsoren zusammen, um das in geselliger Runde zu feiern.

### Dank und Lob

„Ihr habt unser Ziel in die Praxis umgesetzt. Dabei habt ihr gemeinsam gezeigt, dass dieses Objekt nicht, wie von der Verwaltung, dem Rat der Stadt Hann. Münden vorgetragen, einen wirtschaftlichen Totalschaden darstellt, sondern mit wenigen Mitteln wieder zu einer dauerhaften Begegnungsstätte werden kann“, betonte Roland Sittig in seiner Ansprache und sparte nicht mit Dank und Lob.

### 1250 Arbeitsstunden

Er danke den vielen Sponsoren, Helfern, Unterstützern und Mitgliedern des Träger-



Neuer Herd: Das Spendenparlament hier mit Steffen Bernd (links), Ines Albrecht-Engel und Dr. Manfred Albrecht (rechts) hat einen neuen Ceranherd gespendet, wofür Roland Sittig dankte. Foto: Siebert

vereins. Insgesamt waren 39 freiwillige Helfer im Einsatz, die 1250 ehrenamtliche Einsatzstunden leisteten. Start war im Februar dieses Jahres.

„Wir haben für 25 000 Euro eine fachgerechte und energetische Sanierung vorgenommen, für die unsere Verwaltung dem Rat eine Summe von 195 000 Euro vorgelegt hatte“, erinnerte Sittig. Mit 25 000 Euro hat die Stadt den ersten Bauabschnitt unterstützt.

Die Mitglieder des Trägervereins haben durch die Grün-

zung und die Vorarbeit die Basis gelegt, sodass die Helfer in den Räumen aktiv werden konnten. „Das war ein Meilenstein für den weiteren Fortbestand und die Entwicklung unserer Vereine und kulturellen Einrichtungen“, sagte Sittig. Dabei habe ihn der Vorstand und insbesondere sein Bruder Herbert Sittig sehr unterstützt.

„Natürlich möchte ich hier auch die Mitglieder des Ortsrates und große Teile unserer Dorfbevölkerung nicht vergessen, die in der ganzen Zeit Zähne gezeigt haben und sich nicht entmutigen ließen“, so Sittig weiter. Als Beispiel für

den Einsatz der ehrenamtlichen Helfer erwähnte er die 180 Arbeitsstunden, die allein Jürgen Lis geleistet hat.

„Ich habe das gerne gemacht und ich habe es für den Ort gemacht“, erwiderte Jürgen Lis und entgegnete, dass viele andere ebenso viel Engagement eingebracht hätten. Außerdem dankte er im Namen der Bonaforther dem Ortsbürgermeister, der alle Arbeiten koordiniert hat.

Im Namen des Rates der Stadt Hann. Münden und des Mündener Bürgermeisters Harald Wegener dankte Ratsherr Peter Sinning den Sponsoren und Ehrenamtlichen. (zpy)

## Raum zum Feiern für 80 Personen

Neben den ehemaligen Kindergartenräumen haben die Helfer das Foyer saniert, die Küche und die Sanitäreinrichtungen ausgebaut und erneuert, natürlich alles unter energetischen Gesichtspunkten, so Sittig. Nun haben die Vereine im ehemaligen Foyer wieder einen Versammlungsraum.

Aus dem ehemaligen Kindergarten wurde ein großer Gemeinschaftsraum, den Vereine und Bonaforther für Veranstaltungen mit bis zu 80 Personen nutzen können. In einem der zwei kleineren Räu-

me sind Utensilien der Kindergruppe untergebracht.

Vollendet werden soll das Werk im nächsten Jahr mit einem neuen Satteldach, das aus den bis jetzt eingesparten Mitteln und einer Förderung durch das europäische Leader-Projekt (Maßnahmenprogramm der Europäischen Union, um innovative Aktionen im ländlichen Raum zu fördern) finanziert werden soll.

Am 20. November sollen dazu erste Gespräche mit der Verwaltung und dem Rat stattfinden. (zpy)



Der neue Versammlungsort: Unser Bild zeigt Roland Sittig im dem Raum, der aus dem ehemaligen Foyer entstanden ist. Foto: Siebert

## Handarbeiten, Liköre und Plätzchen

Weihnachtsmarkt im St. Matthäus-Wohnheim in Hermannshagen am 2. Dezember

**HANN. MÜNDEN.** Der Soziale und Begleitende Dienst des St. Matthäus-Altenwohnheims Hermannshagen, Wiershäuser Weg 69 (Eingang von der Straße „Auf der Trift“), lädt

alle Angehörigen und Freunde für Samstag, 2. Dezember, ab 15 Uhr zum Weihnachtsmarkt in den Garten des Wohnheims ein. Von den Bewohnern und Mitarbeitern des Hauses wer-

den selbst hergestellte Handarbeiten sowie Marmelade, Liköre und Plätzchen zum Verkauf angeboten. Zur Stärkung werden Glühwein, Waffeln und Bratwurst „zu moderaten Prei-

sen angeboten“, so die Ankündigung. Ab 16 Uhr findet dann im Matthäussaal das Adventsingens mit der Göttinger Künstlerin Waltraud Schneider statt. (sta)